

Kurt Lautensack

## Grabfeld-Gala mit Freunden

Vor 14 Jahren trafen sich die Karnevalsvereine des Grabfeldes der Landkreise Hildburghausen und Schmalkalden-Meiningen zu ihrer ersten Gemeinschaftssitzung. Am vergangenen Samstag war der GKV zum zweiten Mal Gastgeber.

**Gleichamberg** – Ein voller Saal, bestens aufgelegte Karnevalisten und ein bunt gemixtes Programm mit Bütten, Sketchen sowie Garde- und Showtänzen, so präsentierte sich das achte Treffen der Grabfeldvereine und weiterer befreundeter Vereine im Kulturhaus. Insgesamt 13 Vereine der Stadt Römhild (Gleichamberg, Haina, Mendhausen, Milz und Römhild), der Gemeinde Grabfeld (Behrungen, Berkach, Bibra, Jüchsen und Wölfershäuser) sowie aus Hildburghausen, Suhl und dem unterfränkischen Aubstadt konnte Sitzungspräsident Tino Kraußlach mit Helau, Ahoi und Lichtmess Ole begrüßen. Besonders willkommen heißen konnte er den Vizepräsidenten des Landesverbandes Thüringer Karnevalvereine (LTK), Martin Krieg aus der Karnevalshochburg Wasungen. Und nachdem die Präsidenten und Vorsitzenden der Vereine ihre Plätze auf den Elferratsstühlen eingenommen hatten, konnte das karnevalistische Feuerwerk beginnen.

Für einen furiosen Auftakt sorgte dann auch gleich das Tanzmariechen Lucy Schmidt vom Jüchsenener Karnevalsclub. Als Wirbelwind auf der Bühne begeisterte sie das Saalpublikum und läutete einen stimmungsvollen Abend ein. Trainiert wird sie von Claudia Bader und Aileen Hauck. Den ach so wilden, wilden Westen holten die Elfen aus Mendhausen mit ihrem Showtanz in den Saal. Den flotten Ladies dabei nicht zu nahe zu kommen, war ratsam, um sich keine Kugel oder Peitschenhiebe einzufangen. Schließlich gab es vor Jahren in Mendhausen ja wirklich eine Western-Ranch. Umgesetzt wurden die Ideen von Jenny Semm und Franziska Weigel, die selbst „Westernblut“ in den Beinen hatten. Erste Zugaberufe waren bei ihrem Anblick mehr als verständlich, die bei späteren Auftritten noch mehrmals durch den Saal hallten.

Seit Jahren beim Gleichamberger Auftakt eine verlässliche Größe, die rote und blaue Garde des HCV aus der Kreisstadt, die auch ihren Bürgermeister Holger Obst und Gattin Kristin Floßmann mitgebracht haben. Für die Choreografie der roten Garde waren Andrea Florschütz und Antje Heim zuständig, während die blaue Garde mit Josephine Herzog und Janina Heim ihre Trainertalente in den eigenen Reihen hatte.

Ob dem Publikum manchmal die Luft weg blieb, war nicht festzustellen, doch „Atemlos“ ging es bei den 12 Gardetänzerinnen des „Abschter“ (Aubstadt) Karnevalsverein zu, trainiert von Katharina und Regina Köhler. „Elvis Rock'n Roll“ hieß es beim Showtanz der jungen Damen von „Ikalla“ Suhl, einstudiert von Susi Berling, während die Lichtmess-Mädchen aus Jüchsen mit ihrem Gardetanz brillierten. Zwischendurch nutzte Tino Kraußlach die Gelegenheit, Gäste und Vereinskollegen mit dem Karnevalsorden der Grabfeld-Gala zu Ehren. Martin überreichte seinerseits an den Präsidenten Wilfried Schumann den Saisonorden des LTK und wünschte allen Karnevalisten für die gesamte Zeit ein gutes Gelingen.

Die Bütt wurde, wie es in Gleichamberg Tradition ist, von der Symbolfigur des GKV, dem Kelten vom Gleichberg (Bertram Dauer) eröffnet. Was ihm in den vergangenen beiden Jahren rund um die Gleichberge Regionales zu Ohren gekommen ist, wurde ebenso aufgearbeitet wie die große Politik, von der linken Landesregierung bis nach Berlin. In Sachen aktueller Diskussionen um die Gebietsreform richtete er seinen Blick eher nach Franken als nach Erfurt. Und während sich „Gunnar“ (Petra Hänisch) von der RKG sich mit Ehe- und anderen Problemen auseinandersetzte, testeten die Behrunger Enrico Then (Präsident) und Götz Greiner-Pachter ein Heiratsbüro.

Torsten Göhring, 1. Vorstand des MCV, sprang für zwei erkrankte Mitglieder in die Bresche und kam in seinem Reporterleben viel herum. Sein Weg führte ihn u.a. von den Münchner Bayern (oder war es die Strafanstalt) über Suhl zum Berliner Flughafen und schließlich über „Dräch“ (Eicha) wieder nach Milz. Unweit davon befand sich das „Altersheim Gleichbergblick“, wo sich Gespräche zwischen den Rollstuhl fahrenden Opas und den flotten Krankenschwestern entspann. Ein Garant für Humor waren in diesem Fall das Quartett Hedi Schüler, Peggy Kirschenpfad, Susan Krämer und Jenny Wachenschwanz. Den Abschluss bildete das Männerballett von Wölfershäuser, die bei ihrem Tanz „Fischko and the Friends“ musikalisch in die Schuhe des Manitu schlüpfen und die Stimmung nochmals ankurbelten. Der WCC begeht in dieser Saison übrigens sein 25-jähriges Jubiläum.

Blieb beim großen Abschlussbild dem schlagfertigen Sitzungspräsidenten, der in gewohnt sicherer und humorvoller Manier durch den Abend führte, sich beim Publikum, bei allen Vereinen und seinem gesamten Team des GKV (Technik, Bedienung usw.) zu bedanken. Ganz besonders mit Blumen bei Selina Dauer, die die Organisation fest im Griff hatte. Mit der Stammkapelle „Straufhain-Express“ wurde anschließend gewissermaßen der Deckel auf den ersten Teil der Saison gelegt, bevor es im Januar in eine neue Runde geht.

Mehr Fotos unter [www.gkv-gleichamberg.de](http://www.gkv-gleichamberg.de)

Fotos:

- Elfen aus dem wilden Mendhausen
- Altersheim Gleichbergblick
- „Gunnar“ aus Römhild
- „Atemlos“ mit der Garde Aubstadt
- Warten auf ihren Auftritt – Rote Garde HCV